

Telefon: 0 233-47955  
Telefax: 0 233-47542

**Gesundheitsreferat**  
Hauptabteilung  
Gesundheitsvorsorge  
Stabsstelle  
Versorgungsmanagement  
Gesundheit und Pflege  
GSR-GVO-VM

**Schulsozialarbeit an der München Klinik  
Akademie**

Produkt 33412100 Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich  
Beschluss über die Finanzierung ab 2022

**Schulsozialarbeit für alle Pflegeschulen in München – jetzt!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05326 von der BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion  
vom 07.05.2019, eingegangen am 08.05.2019

**Schulsozialarbeit an allen Pflegeschulen in München**

Antrag Nr. 14-20 / A 05352 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller,  
Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Frau StRin Kathrin Abele,  
Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Beatrix Burkhardt,  
Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Dorothea Wiepcke, Frau StRin Sabine Bär,  
Herrn StR Johann Stadler vom 13.05.2019, eingegangen am 13.05.2019

**Pflegebeschäftigte entlasten VI - Schulsozialarbeit an der München Klinik dauerhaft  
etablieren**

Antrag Nr. 20-26 / A 01913 von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste  
vom 20.09.2021, eingegangen am 20.09.2021

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03529**

5 Anlagen

**Beschluss des Gesundheitsausschusses  
vom 11.11.2021 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Mit dieser Sitzungsvorlage werden die oben genannten Stadtratsanträge zusammenfassend behandelt, die sich auf die Schulsozialarbeit an Pflegeschulen in München beziehen. Schon lange ist die Situation im Pflegeberuf Gegenstand des öffentlichen und politischen Diskurses. Nicht zuletzt die Pandemie führt die Dringlichkeit einer Veränderung im Pflegebereich verstärkt vor Augen. Eine spürbare Verbesserung der

Arbeitsbedingungen ist dringend erforderlich. Die Veränderung muss schon in der Ausbildung ansetzen, damit die angehenden beruflich Pflegenden erfolgreich in den Pflegeberuf starten können. Die Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen für Pflege kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Mit dem Stadtratsantrag „Schulsozialarbeit für alle Pflegeschulen in München – jetzt!“ (Antrag Nr. 14-20 / A 05326) der BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 07.05.2019 wird die Landeshauptstadt München aufgefordert, die Schulsozialarbeit münchenweit an allen Pflegeschulen zu fördern und zu finanzieren. Zudem wird der Oberbürgermeister gebeten, sich über den Bayerischen Städtetag nachhaltig dafür einzusetzen, dass landesweit in allen Pflegeschulen Schulsozialarbeit eingeführt und finanziert wird (Anlage 1).

Mit dem Stadtratsantrag „Schulsozialarbeit an allen Pflegeschulen in München“ (Antrag Nr. 14-20 / A 05352) der SPD- und CSU-Stadtratsfraktionen vom 13.05.2019 wird die Stadtverwaltung gebeten, an allen Pflegeschulen Münchens analog zu der Regelung an der München Klinik Akademie zum nächstmöglichen Zeitpunkt Schulsozialarbeit einzuführen (Anlage 2).

Mit dem Stadtratsantrag "Pflegebeschäftigte entlasten VI - Schulsozialarbeit an der München Klinik dauerhaft etablieren" (Antrag Nr. 20-26 / A 01913) der SPD / Volt-Fraktion und der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 20.09.2021 wird die Landeshauptstadt München aufgefordert, das Angebot der Schulsozialarbeit an der München Klinik Akademie ab 2022 unbefristet zu verstetigen. Zudem soll künftig für die anderen Ausbildungsstätten der generalistischen Pflege ebenfalls Schulsozialarbeit implementiert werden, sobald es die Haushaltslage gestattet. Es soll mit einem Zeithorizont ab 2024 geplant werden (Anlage 3).

## **A. Fachlicher Teil**

### **1. Schulsozialarbeit für Pflegeberufe**

Die Schulsozialarbeit leistet als sozialpädagogisches Angebot niederschwellige Beratung und Förderung von Auszubildenden. Sie ist dabei als präventive Arbeit zu verstehen und steht allen Auszubildenden offen.<sup>1</sup> Ergänzend zu einem individuellen Beratungsangebot und ggf. Einzelbetreuung zu konkreten persönlichen Fragestellungen über einen gewissen Zeitraum hinweg werden Gruppenangebote gemacht. Das Ziel der Schulsozialarbeit ist zum einen die bestmögliche Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung. Auch bietet sie unkomplizierte Unterstützung bei individuellen Herausforderungen und Benachteiligungen und kann zur Herstellung von

<sup>1</sup> vgl. Kooperationsverbund Schulsozialarbeit (Hrg.): Leitlinien für Schulsozialarbeit, Seite 7ff., Berlin, 2015

Chancengleichheit beitragen. Nicht zuletzt trägt die Schulsozialarbeit zu einem konstruktiven Schulklima bei.<sup>2</sup> Zudem ist eine Verminderung der Ausbildungsabbrüche ein wesentliches Ziel.

Das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld der Schulsozialarbeit ist weit gefasst und damit in der Lage, flexibel auf vielfältige Situationen zu reagieren. Hier profitieren die Berufsfachschulen für Pflege in besonderem Maße. Die Verknüpfung von Unterricht in den Schulen und praktischer Ausbildung in verschiedenen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Pflege bringen spezifische Herausforderungen mit sich. Neben den dem Pflegeberuf immanenten Anforderungen wie Schichtdienst, Konfrontation mit menschlichen Schicksalen und hoher persönlicher Verantwortung sind auch durch die Struktur der Ausbildung bedingte Herausforderungen zu stemmen. Die Orte der Praxiseinsätze wechseln häufig. Damit müssen sich die Auszubildenden immer wieder flexibel in neue Settings einarbeiten und auf neue Teams und Abläufe einstellen. Hier kann die Schulsozialarbeit als Anlaufstelle für die angehenden Pflegenden wertvolle Hilfe bieten. Die Auszubildenden werden individuell beraten, bei Bedarf in ihren Praxiseinsätzen begleitet und in bestimmten Einzelfällen im Sinne eines Case Managements über einen längeren Zeitraum unterstützt. Darüber hinaus werden klassen- bzw. schulbezogene Angebote und Projekte organisiert und durchgeführt, z. B. Gruppenangebote zur Festigung der Sozialkompetenz, zur Teamfähigkeit, zur Lernförderung sowie zur Gewalt- und Suchtprävention. Damit unterstützt Schulsozialarbeit nicht nur die Auszubildenden, sondern auch die Lehrkräfte und Praxisanleiter\*innen bei ihren pädagogischen Aufgaben.

Die Berufsfachschulen für Pflege fallen aufgrund der Trägerschaft nur in wenigen Ausnahmen in die staatliche Zuständigkeit und können deshalb in weiten Teilen nicht von einer staatlichen Struktur oder aufgelegten Förderprogrammen profitieren. Eine Schaffung von Stellen, die nicht auf eine Lehrtätigkeit, sondern auf die sozialpädagogische Begleitung abzielen, ist im gesetzlichen Rahmen der Finanzierung von Berufsfachschulen für Pflege nicht gegeben. Es besteht damit keine Möglichkeit der Refinanzierung. Aus den genannten Gründen ist eine kommunale Finanzierung nötig. Nur wenige Pflegeschulen bieten Schulsozialarbeit bzw. eine psychologische Begleitung an. In München ist derzeit an zwei Berufsfachschulen für Pflege Schulsozialarbeit implementiert. So gibt es am kbo-Isar-Amper-Klinikum ein trägerfinanziertes Modell, bei welchem die Schulsozialarbeit sowohl für die Berufsfachschule als auch für das Wohnheim der Auszubildenden eingesetzt wird. An der München Klinik Akademie läuft seit Herbst 2015 der von der Landeshauptstadt finanzierte Modellversuch für Schulsozialarbeit.

Damit erfolgt die Förderung der Schulsozialarbeit nur an einer Pflegeschule in München.

<sup>2</sup> vgl. LHM Sozialreferat, Stadtjugendamt (Hrg.): Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen, Rahmenkonzept der LHM, Seiten 6 und 8, München, 2014

Unerlässlich ist die Etablierung jedoch auch an den weiteren 12 Münchner Pflegeschulen, ggf. übergreifend in Verbänden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird den zuständigen Ausschuss mit der Finanzierung eines Modellprojekts an einer Münchner Pflegeschule mit dem Schwerpunkt Langzeitpflege befassen. Gemeinsam mit dem Sozialreferat werden dazu erste konzeptionelle Schritte erarbeitet.

## **2. Sozialpädagogische Unterstützungsangebote auf Bundes- und Landesebene während der Pflegeausbildung**

Die im Januar 2019 gestartete Ausbildungsoffensive Pflege (2019-2023) im Rahmen der Konzierten Aktion Pflege (KAP) sieht keine Einführung von Schulsozialarbeit in den Pflegeschulen vor. Festgehalten ist in den Vereinbarungen der Arbeitsgruppen 1-5 der KAP, dass "drohenden Ausbildungsabbrüchen rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen" ist.<sup>3</sup>

Es ist angedacht, dass die Berufsfachschulen für Pflege bei drohendem Ausbildungsabbruch Angebote zur Unterstützung machen. Dieser Zielformulierung ist bisher aber noch kein konkreter Umsetzungsvorschlag gefolgt.

Die Länder sind angehalten, den Auszubildenden der Berufsfachschulen den Zugang zu schulpsychologischen Diensten der Kommunen möglich zu machen. Diese Möglichkeit ist nach Aussage des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in Bayern bereits gegeben (siehe Ausführungen S. 4).

Der ehrenamtliche Einsatz berufserfahrener Senior\*innen ist zudem geplant.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus verweist auf Anfrage zur Finanzierung von Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen für Pflege auf das Programm "Schule öffnet sich", welches seit dem Schuljahr 2018/2019 die Einstellung von Schulsozialpädagog\*innen fördert. Da sich das Programm aber nur auf ausgewählte staatliche Schulen bezieht, können die Berufsfachschulen für Pflege, die sich zumeist in anderer Trägerschaft befinden, nicht profitieren. Nur eine Münchner Pflegeschule befindet sich in staatlicher Trägerschaft (Staatliches Berufliches Schulzentrum für Gesundheitsberufe München, LMU).

Weiterhin wird auf die Struktur der staatlichen und kommunalen Schulberatungsstellen verwiesen, die auch den Auszubildenden der Pflegeberufe offen stehen. Diese bieten Beratung sowie Information und vermitteln weitere Hilfsangebote. Ein so umfassendes und individuelles Angebot wie bei der Schulsozialarbeit ist dadurch aber nicht gegeben. Insbesondere Theorie-/Praxiskonflikte können dort nicht aufgearbeitet werden.

Eine Anfrage beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ergab, dass auch hier keine Finanzierungsgrundlage vorhanden ist. Ein Modellprojekt zur "Sozialpädagogischen Begleitung der Auszubildenden in der Altenpflege" von 2015 bis 2017 führte zur Einrichtung eines Mentoring-Programms. Darüber hinaus sind keine

<sup>3</sup> Bundesministerium für Gesundheit (2019): Abschlussbericht der Konzierten Aktion Pflege, Vereinbarungen der Arbeitsgruppen 1-5, S. 27 und 28

weiteren Förderungen von Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen für Pflege vorgesehen.

Die "Mentoren für Pflege" am Bayerischen Landesamt für Pflege stellen eine zentrale Anlaufstelle für die Belange von Auszubildenden in der Pflege dar. Über eine telefonische Beratung können die angehenden Pflegenden ihre Sorgen und Fragen loswerden und besprechen. Der Freistaat Bayern erhofft sich dadurch, Ausbildungsabbrüche in der Pflege zu verhindern.

Die "Mentoren für Pflege" bestehen aus vier Personen, die für alle bayerischen Auszubildenden in der Pflege als Ansprechpartner\*innen vorgesehen sind. Auch dieses Angebot stellt aufgrund der Rahmenbedingungen keine adäquate Alternative zu der Schulsozialarbeit vor Ort dar, wie sie derzeit an der München Klinik Akademie implementiert ist.

### **3. Sozialpädagogische Begleitung und Beratung an der München Klinik Akademie**

Der Modellversuch zur sozialpädagogischen Begleitung und Beratung an der München Klinik Akademie läuft seit einigen Jahren sehr erfolgreich. Nachfolgend werden die Projektphasen sowie die durchgeführten Evaluationen beschrieben.

#### **3.1 Entwicklung der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung sowie aktueller Stand**

##### **1. Phase: 2015-2018**

Mit Beschluss vom 04.03.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02182) beauftragte der Stadtrat das damalige Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) gemeinsam mit der Akademie der Städtisches Klinikum München GmbH (StKM), einen dreijährigen Modellversuch zur sozialpädagogischen Begleitung und Beratung der Auszubildenden durchzuführen, diesen zu evaluieren und den Bericht Ende 2017 zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen. Auf Grund von Verzögerungen bei der Personalbesetzung waren ausreichend finanzielle Ressourcen vorhanden, um das Projekt bis Ende 2018 zu finanzieren.

##### **2. Phase: 2019-2021**

Mit Beschluss vom 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12425) beauftragte der Stadtrat das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) gemeinsam mit der Akademie der StKM, den dreijährigen Modellversuch zur sozialpädagogischen Begleitung und Beratung der Schüler\*innen befristet für drei weitere Jahre (2019-2021) fortzuführen. Grundlage für diese Entscheidung war die positive Bewertung der Evaluation der ersten Projektphase von 2015 bis 2018 an der München Klinik Akademie.

##### **3. Phase: Verstetigung ab 01.01.2022**

Auch der zweite Block des Modellversuchs stellt sich anhand der Evaluation erfolgreich dar und bestätigt die positiven Effekte der ersten Modellphase. Aus diesem Grund

empfiehlt das GSR die Verstetigung der Schulsozialarbeit an der München Klinik Akademie ab dem Jahr 2022.

Die Entscheidung des Stadtrats für die Implementierung eines Modellprojektes zur sozialpädagogischen Begleitung und Beratung an der München Klinik Akademie fiel 2015 vor dem Hintergrund, dass

1. die Anzahl der Bewerber\*innen für die Pflegeausbildungen stark rückläufig ist,
2. zunehmend eine unzureichende Ausbildungsreife der Schüler\*innen verzeichnet wird,
3. die Zahl der Ausbildungsabbrüche zunimmt (aufgrund von Kündigungen durch die Schüler\*innen selbst oder aufgrund von Nichtbestehen der Probezeit durch mangelhafte Leistungen),
4. die Lernbelastung und die emotionale Belastung für Schüler\*innen hoch ist,
5. die Lehrkräfte die sozialpädagogische Betreuung neben dem theoretischen und fachpraktischen Unterricht nur zu einem geringen Teil übernehmen können,
6. die sozialpädagogische Begleitung und Beratung einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der Abbrecherquote in der Pflegeausbildung leisten kann und
7. die gesetzliche Regelung zur Finanzierung der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung an den Pflegeschulen fehlt.

Für das Modellprojekt wurde in der ersten Projektphase zunächst 1,0 VZÄ in der Entgeltgruppe TVöD E 11 für eine Sozialpädagog\*in auf drei Jahre befristet geschaffen. Die Stelle konnte zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 erstmalig besetzt werden. Während der Projektlaufzeit kam es allerdings aus unterschiedlichen Gründen zu einem dreimaligen Wechsel in der Besetzung.

Das Institut für Forschung und Bildung (ifb), Weisendorf, wurde mit der Evaluation der ersten Laufzeit des Modellprojektes beauftragt. Es galt zu klären, ob und welche Auswirkungen die sozialpädagogische Begleitung zeigt, ob der Modellversuch als erfolgreich bewertet und ob eine Implementierung des Angebotes ggf. für alle Berufsfachschulen der Pflege empfohlen werden kann.

Die Evaluation belegte, dass die Begleitung und Beratung durch die sozialpädagogische Fachkraft positive Auswirkungen auf Auszubildende, Lehrkräfte und Praxisanleiter\*innen an der München Klinik Akademie gerade durch zugehende Angebote zeigt.

Wesentliche Evaluationsergebnisse (vorgestellt am 24.10.2018, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12425) der ersten Phase von 2018 sind:

1. Schulsozialarbeit stellt für die Auszubildenden sowie für die Lehrkräfte und Praxisanleiter\*innen eine wertvolle Unterstützung in den verschiedensten Bereichen dar.
2. Schulsozialarbeit kann dazu beitragen, das Leistungsniveau der Auszubildenden zu

verbessern und das Ausbildungsziel zu erreichen. „Im Evaluationszeitraum hat sich das Notenniveau aller Schüler\*innen verbessert (Notendurchschnitt Abschlusszeugnis 2015: 2,1, 2016: 2,0, 2017: 1,8).“<sup>4</sup>

3. Schulsozialarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag für eine gute Integration für Auszubildende mit Migrationshintergrund.
4. Insgesamt wurde das Modellprojekt in der Evaluation als erfolgreich bewertet. Eine Weiterführung der sozialpädagogischen Beratung und Begleitung an der München Klinik Akademie sowie eine Ausweitung auf alle Berufsfachschulen für Pflege wird demnach empfohlen.<sup>5</sup>

### **3.2 Zwischenergebnisse der Evaluation der zweiten Modellphase**

Für die zweite Projektphase von 2019 bis 2021 wurde die Besetzung auf 1,5 VZÄ aufgestockt. Inzwischen ist eine personelle Stabilität gegeben. Die Stellen waren bis 31.05.2021 mit einer Sozialpädagogin und einem Sozialpädagogen besetzt. Nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters zum 01.06.2021 reduzierte sich die Besetzung auf 0,5 VZÄ. Die Schulsozialarbeit ist an der München Klinik Akademie zu einem festen Bestandteil des Schullebens geworden. Die beiden Sozialpädagog\*innen erarbeiteten ein Konzept zum Ausbildungscoaching, welches Trainings und Workshops, verteilt über die drei Ausbildungsjahre, vorsieht. Ergänzend zu den Lehrinhalten ihrer Berufsausbildung erhalten die Auszubildenden damit von externen Trainer\*innen gestaltete Angebote zur Stärkung der sozialen und persönlichen Kompetenzen. Zudem greifen die Sozialpädagog\*innen aktuelle Themen und Vorschläge von Seiten der Lehrkräfte und den Auszubildenden auf. Daneben werden die angehenden Pflegekräfte bei individuellen Problemen und Fragestellungen beraten und begleitet.

Die Evaluation der zweiten Modellphase führt der Verein der GAB München e.V. durch. Die Eingangsbefragung erfolgte Ende 2019/Anfang 2020 durch einen schriftlichen Fragebogen. Die zweite schriftliche Befragung fand zwischen Juli und Oktober 2020 statt. Die Abfrage der generellen Zufriedenheit mit der Schulsozialarbeit zeigt ein sehr positives Bild. In der ersten Befragung gaben 86 % der Teilnehmenden eines Gruppentrainings Zufriedenheit mit dem Angebot an. Von 90 befragten Auszubildenden in der zweiten Befragung sind 41 (46 %) sehr zufrieden und 43 (48 %) zufrieden mit der Arbeit der Ausbildungscoaches. Als Gründe werden hierfür vor allem die hohe Hilfsbereitschaft und die durchwegs gute Erreichbarkeit genannt. Weitere Aspekte sind unter anderem das Engagement, der bereitgestellte Newsletter während der Pandemie sowie der freundliche und respektvolle Umgang.<sup>6</sup>

4 Institut für Bildung und Forschung (ifb) (2018): Evaluation (Kurz-Zusammenfassung), Modellprojekt „Schulsozialarbeit für Pflegeberufe“ an der Akademie für Pflegeberufe der Städtisches Klinikum München GmbH, Seite 2

5 ebd., Seite 3

6 Verein der GAB München e.V. (2021): Evaluation des Modellprojekts "Ausbildungscoaching" im Bereich der Berufsfachschulen der Akademie München Klinik, Zweiter Zwischenbericht, S. 12ff

Die Teilnahme an den Angeboten der Schulsozialarbeit stellt sich folgendermaßen dar: Sowohl in der ersten als auch der zweiten Befragung gaben etwa ein Drittel (1. Befragung: 33,5 %, 2. Befragung: 30 %) der befragten Auszubildenden an, dass sie bereits das Angebot der individuellen Beratung genutzt haben. Die Themen der Beratung reichten dabei von organisatorischen Fragen über Lernschwierigkeiten und Prüfungsangst bis hin zu Konflikten in der Schule und im Ausbildungsbetrieb. Darüber hinaus fanden Gruppenangebote für einzelne Kurse statt, die eine deutlich höhere Beteiligung erreichten. Aus Gründen der Kontaktbeschränkungen konnten die Gruppenangebote seit März 2020 allerdings nicht wie geplant stattfinden.<sup>7</sup> Einzelne Angebote konnten im Online-Format durchgeführt werden.

Als weiterer Arbeitsschritt der Evaluation wurden im Frühjahr 2021 Interviews mit der Projektleitung, der Schulleitung, den Ausbildungscoaches sowie einer Gruppe von Auszubildenden geführt, um deren Einschätzungen zu den Befragungsergebnissen einzuholen. Die Abschlusserhebung erfolgte im Sommer erneut im Rahmen einer schriftlichen Befragung. Zum Zeitpunkt des Einbringens dieser Sitzungsvorlage liegen die Abschlussergebnisse noch nicht vor. Diese werden für Anfang 2022 erwartet. Aufgrund der Zwischenergebnisse kann jedoch davon ausgegangen werden, dass Schulsozialarbeit grundsätzlich notwendig ist:

1. Beide Modellphasen zeigen bisher eine sehr positive Auswirkung der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung auf die Zusammenarbeit zwischen Auszubildenden und Lehrkräften sowie Kolleg\*innen im Ausbildungsbetrieb.
2. Auch für individuelle Probleme der Auszubildenden stellt die Schulsozialarbeit ein geeignetes Mittel zur Hilfestellung bei der Bewältigung dar.
3. Nicht zuletzt ist der Einfluss auf den erfolgreichen Ausbildungsabschluss ein wesentliches Argument für die Fortführung der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung der Auszubildenden an der München Klinik Akademie.

### **3.3 Empfehlungen für die Fortführung**

Die München Klinik Akademie ist mit aktuell etwa 465 Schüler\*innen eine sehr große Ausbildungseinrichtung für Pflege und medizinisch-technische Assistenzberufe in München. Da das Modellprojekt „Sozialpädagogische Begleitung und Beratung an der München Klinik Akademie“ wie oben dargestellt sehr positiv verlief, empfiehlt das GSR das Modellprojekt ab 2022 in die Regelförderung zu übernehmen.

Das Angebot einer sozialpädagogischen Beratung und Begleitung leistet einen wichtigen Beitrag, um dem Fachkraftmangel in der Pflege entgegen zu wirken. Nur wenn es gelingt, die Auszubildenden auf die Herausforderungen des beruflichen Alltags vorzubereiten, werden sie dauerhaft im Beruf bleiben können. Ausbildungsabbrüche

<sup>7</sup> Verein der GAB München e.V. (2020): Ergebnisse der Eingangsbefragung zum Modellprojekt "Ausbildungscoaching" im Bereich der Berufsfachschulen der München Klinik Akademie, S. 5ff  
 Verein der GAB München e.V. (2021): Evaluation des Modellprojekts "Ausbildungscoaching" im Bereich der Berufsfachschulen der Akademie München Klinik, Zweiter Zwischenbericht, S. 12ff

können verhindert werden und die angehenden Pflegenden starten nach ihrem Abschluss gut vorbereitet in das Berufsleben. Die Schulsozialarbeit fördert eine umfassende fachliche und auf soziale und persönliche Kompetenzen ausgerichtete Ausbildung und trägt dazu bei, dass die Münchner Bürger\*innen eine kompetente und ganzheitliche pflegerische Versorgung erhalten.

Die inhaltliche Konzeption sowie die strukturelle und kulturelle Implementierung der Schulsozialarbeit im Schulalltag der München Klinik Akademie ist erfolgt. Der Aufbau des Angebots ist abgeschlossen und die Strukturen sind gut etabliert.

Es werden keine Alternativen einer anderweitigen Finanzierung der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung an der München Klinik Akademie gesehen. Die Maßnahme kann nicht aus dem Budget der Akademie finanziert werden. Die Finanzierung der Pflegeausbildung ist im Pflegeberufegesetz geregelt und erfolgt in einem Umlageverfahren über länderspezifische Ausbildungsfonds. Die stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, die Krankenhäuser, die Pflegekassen sowie der Freistaat Bayern zahlen in den Bayerischen Ausbildungsfonds ein. Daraus werden dann die Kosten der praktischen und theoretischen Ausbildung finanziert. Für Sozialpädagog\*innen stehen beim Ausbildungsfonds keine Anrechnungsmöglichkeiten zur Verfügung.

### 3.4 Finanzbedarf

Das GSR empfiehlt, das Modellprojekt in die Regelförderung zu übernehmen und weiterhin mit einer 1,5 VZÄ zu fördern.

1,5 VZÄ (S12) Sozialpädagog*in	112.000 €
Sachkosten	11.100 €
<b>Gesamtsumme Zuschuss gerundet</b>	<b>123.100 €</b>

Die München Klinik Akademie befindet sich in einem Ausbildungsverbund mit der Hans-Weinberger-Akademie, der Gemeinnützigen Gesellschaft sozialer Dienste mbH sowie der Katholischen Stiftungshochschule. Die vier Einrichtungen kooperieren miteinander, unter anderem dadurch, dass deren Auszubildende ihre fachpraktische Ausbildung in der München Klinik absolvieren. Durch eine Weiterführung der Schulsozialarbeit mit einem Stellenumfang von 1,5 VZÄ besteht die Möglichkeit, die Auszubildenden der Kooperationseinrichtungen während ihrer Praxiseinsätze in der München Klinik ebenfalls sozialpädagogisch zu begleiten. Auf diese Weise profitiert eine größere Anzahl an Auszubildenden von dem wertvollen Angebot.

Die München Klinik Akademie ist auf Grund fehlender Eigenmittel unbedingt auf die Zuschussmittel der Landeshauptstadt München angewiesen. Falls eine Finanzierung nicht erfolgt, kann das erfolgreiche Projekt nicht weitergeführt werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt gestaltet sich eine stadtweite Einführung von sozialpädagogischer Begleitung und Beratung an Pflegeschulen aufgrund der pandemiebedingten Haushaltslage und der fehlenden Gewerbesteuereinnahmen als sehr schwierig. Die Umsetzbarkeit einer Ausweitung von Schulsozialarbeit auf die übrigen Berufsfachschulen für Pflege in München wird bis Mitte des Jahres 2023 erneut überprüft. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat vorgestellt werden.

Das GSR bereitet zudem eine entsprechende Initiative vor und setzt sich damit über den Deutschen Städtetag und den Bayerischen Städtetag beim Bund und beim Freistaat Bayern für eine Einführung und Finanzierung von Schulsozialarbeit an den Berufsfachschulen für Pflege ein.

## B. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

### 1. Zweck des Vorhabens

Bei der Finanzierung der Schulsozialarbeit an der München Klinik Akademie handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe der Landeshauptstadt München. Es ist eine bürgernahe Aufgabe, die unmittelbar der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Münchner\*innen zugute kommt. Die Maßnahme trägt dazu bei, die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu reduzieren und langfristig eine qualitativ hochwertige Personalausstattung sicher zu stellen.

### 2. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten. Der Mittelbedarf entsteht ab 01.01.2022.

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	123.100,-- ab 2022		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12) IA 53 153 6146 Sachkonto 681247	123.100,-- ab 2022		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente (VZÄ)			

### 3. Finanzierung

Die Finanzierung der gesamten Summe in Höhe von 123.100 € erfolgt aus dem Pandemie-Folgenfonds.

Die zusätzlich benötigten Zahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen.

#### **4. Produktbezug**

Die Veränderungen betreffen das Produkt 33412100 Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich.

##### **4.1 Kennzahlen**

Eine Änderung der Kennzahlen ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

#### **5. Bezug zur Perspektive München**

Folgende Ziele/Leitlinie/n der Perspektive München werden/wird unterstützt:  
Durch diese Maßnahme werden verschiedene Ziele der Perspektive München unterstützt. Aus dem Themenfeld gesundheitliche Versorgung der thematischen Leitlinien wären dies:

15.15: Die LHM übernimmt die Rolle der Koordinatorin und Moderation und entwickelt gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort adäquate nachhaltige Versorgungskonzepte für eine bedarfsgerechte Versorgung von behandlungs- und hilfebedürftigen Menschen.

15.19: Die LHM stellt als Gesellschafterin des Städtischen Klinikums stationäre Grundversorgung wie auch Hochleistungsmedizin zur Verfügung.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage grundsätzlich zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 4 beigefügt. Die Stadtkämmerei regt jedoch an, die zusätzlichen Mittel auf 3 Jahre befristet zu bewilligen, da mittelfristig die Folgen der Pandemie behoben sein sollten. Des Weiteren weist die Stadtkämmerei darauf hin, dass im Rahmen des Eckdatenbeschlusses unter Antragsziffer 8 (neu Ziffer 10) die Stadtkämmerei beauftragt wurde, zum Schlussabgleich einen Verwaltungsvorschlag zu erarbeiten, der einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistung beinhaltet. Insoweit steht die beantragte Haushaltsausweitung bis zur Verabschiedung des Haushalts unter Finanzierungsvorbehalt

Das Gesundheitsreferat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der Antrag „Schulsozialarbeit an der München Klinik dauerhaft etablieren“ von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste zielt darauf ab, die Schulsozialarbeit der MüK vom Pilotprojekt in ein fortdauerndes Angebot zu überführen. Das Gesundheitsreferat kann der vorgeschlagenen Befristung nicht folgen. In der aktuellen Situation im Gesundheitswesen deckt die Pandemie die hohe Belastungssituation der Auszubildenden in der theoretischen und praktischen Ausbildung vermehrt auf. Sie zeigt, wie essentiell deshalb eine dauerhaft eingerichtete Begleitung durch die Schulsozialarbeit ist. Das Ziel der Schulsozialarbeit muss es sein, die Auszubildenden in dieser Situation zu unterstützen und zu stärken, letztlich auch um Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Aus Sicht des Gesundheitsreferats muss jetzt und kontinuierlich in die

zukünftigen Pflegekräfte investiert werden, um die pflegerische Versorgung der Münchner Bürger\*innen sicherstellen zu können.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Sozialreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Gleichstellungsstelle für Frauen abgestimmt. Die Stellungnahme des Sozialreferats liegt als Anlage 5 bei. Sie stimmt den Ausführungen der Beschlussvorlage zu und verweist ergänzend auf ein geplantes Modellprojekt von Sozialreferat und RAW an einer Münchner Pflegeschule mit dem Schwerpunkt Langzeitpflege.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### **Nachtragsbegründung**

Aufgrund umfangreicher Abstimmungsarbeiten war eine rechtzeitige Vorlage der Beschlussvorlage nicht möglich. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist aufgrund der haushaltsrechtlichen Vorgaben notwendig.

Der Korreferent des Gesundheitsreferates, Herr Stadtrat Stefan Jagel, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, das Sozialreferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, die Gleichstellungsstelle für Frauen sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die Schulsozialarbeit an der München Klinik Akademie ab dem 01.01.2022 unbefristet in die Regelförderung aufzunehmen.
2. Das Produktkostenbudget erhöht sich um 123.100 €, davon sind 123.100 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
3. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 123.100 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
4. Das Gesundheitsreferat setzt sich über den Deutschen Städtetag und den Bayerischen Städtetag für die Einführung und Finanzierung von Schulsozialarbeit an den Berufsfachschulen für Pflege ein.

5. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, dem Stadtrat bis spätestens Mitte des Jahres 2023 zum aktuellen Stand einer möglichen Ausweitung der Schulsozialarbeit auf alle Berufsfachschulen für Pflege in München zu berichten.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05326 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05352 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
8. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01913 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek  
berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)  
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-RB-SB
- V. Wv Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-RB-SB  
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).